VCD
Verkehrsclub Deutschland

Wir gehen neue Wege

Kreisverband Rhein-Neckar

Geschäftsstelle
Hauptstraße 42, 69117 Heidelberg
Tel. + Fax: 06221 / 160893
VCD-Infotelefon beim BUND:
Mo, Mi, Fr 13-16 Uhr
und Di, Do 13-18 Uhr
(0 62 21) 2 58 17

eMail: Rhein-Neckar@VCD.ORG
www.vcd.org/rhein-neckar

Bankverbindung
H+G Bank Heidelberg Kurpfalz
BLZ 672 901 00
Konto-Nr. 656 89 006

VCD-Bundesgeschäftsstelle
Kochstr. 27, 10969 Berlin
Tel. 030 / 28 03 51-0, Fax -10
Mitgliederservice
Tel. 030 / 28 03 51-75
Versicherungsfragen
Tel. 030 / 28 03 51-85
VCD-Notrufnummer
Tel. 0 18 05 / 290 390

VCD Online
Bundesverband: www.VCD.ORG
vcd-bundesverband@vcd.org
Landesverband Ba-Wü:
www.vcd-bw.de
info@vcd-bw.de

Redaktion VCD
Ingolf Hetzel (hz)
Tel. 0 62 21/ 30 02 32

Straßenbahn ins Neuenheimer Feld

Der AK Bahn hat diesen offenen Brief an die Mitglieder des Heidelberger Gemeinderats geschrieben und ein VCD-Vertreter wurde deshalb auch am 10.06.2008 als Sachverständiger in den Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschuss eingeladen.

Sehr geehrte Damen und Herren, der Arbeitskreis Bahn begrüßt und bedauert gleichermaßen die aktuelle Diskussion um die Straßenbahn ins Neuenheimer Feld. Wir begrüßen, dass endlich wieder über diese wichtige Verbindung gesprochen wird, nachdem jahrelanges Schweigen herrschte. Eine Realisierung scheint näher denn je. Wir bedauern aber, dass es nicht möglich scheint, einen Konsens zwischen Universität und Gemeinderat herzustellen.

Der wichtigste Schritt ist getan

Die Straßenbahnverbindung ins Neuenheimer Feld hat – abgesehen von einer konkreten Streckenführung – eine breite Mehrheit, quer durch alle Parteien und Gruppierungen. Wir bitten Sie: Lassen Sie diese wichtige Maßnahme nicht an den letzten 20 % der Strecke scheitern!
Wir können beide Positionen nachvollziehen: Die des Gemeinderats, der eine Ausweitung des Campus nach Norden nicht den Weg bereiten will, und die der Universität, die Nachteile für die Forschung befürchtet. Beide Positionen können sachlich widerlegt werden (z.B. Vibrations-eliminierende Gleisbauweise versus Bebauungsplanhoheit des Gemeinderates für das Handschuhsheimer Feld). Abseits dieser sachlichen Argumente spielen aber Befürchtungen eine Rolle, alles könnte anders kommen, als dies heute verlautbart wird.

Kompromissvorschlag

Das wichtigste Ziel für uns in dieser Sache ist, dass überhaupt eine Straßenbahnstrecke ins Neuenheimer Feld gebaut wird. Diese wird Betriebskosten sparen und das Umsteigen vom Auto attraktiv machen. Oder, um es mit Dr. Dieter Ludwig aus Karlsruhe zu sagen: „Wir müssen einen so attraktiven Nahverkehr schaffen, dass die Autofahrer ihn freiwillig nutzen."
Daher schlagen wir Ihnen einen Kompromiss vor, der die Argumente und Befürchtungen aller Beteiligten berücksichtigt. Die von uns vorgeschlagene Vorgehensweise wird zwar nicht zum vollen Erfolg führen, die Situation aber deutlich verbessern.
Wir bitten den Gemeinderat, mit großer Mehrheit den Bau einer Stichstrecke auf der Trasse, für die ein Konsens herrscht (Jahnstraße – DKFZ – Zoo – Kinderklinik - Kopfklinik), zu beschließen und Sie die Bahn vorläufig dort enden zu lassen. Eventuell ist im Gespräch mit der Universität eine Verlängerung bis zur Pädagogischen Hochschule möglich.

Warum empfehlen wir den vorläufigen Verzicht auf den Lückenschluss zur Berliner Straße?

Schnelle Realisierung

Wichtig ist, dass die Strecke kurzfristig und mit großer Mehrheit beschlossen wird. Ein Streit um die letzten 20% kann sich über Jahre oder viele „Heidels" hinziehen.
Kostenziele werden erreicht
Der heute stark nachgefragte Verbindung aus Richtung Hauptbahnhof wird mit einer Stichstrecke auf dem unstrittigen Abschnitt Rechnung getragen.
Die erhofften Einsparungen beim heutigen Parallelverkehr Bus / Straßenbahn (Linien 21 und 32) werden sich auch zeigen.

Entschärfung der Parkplatzsituation

Gerade auf der starken Achse Richtung Hauptbahnhof (S-Bahn) wird die Straßenbahn zudem zu einer Attraktivitätssteigerung für die Fahrgäste führen. Dieser so genannte Schienenbonus wird dafür sorgen, dass vermehrt das sehr gute Angebot des Jobtickets genutzt wird. Die Parkplatzsituation im Campus wird sich dauerhaft entschärfen.

Wir bitten Sie: Entscheiden Sie jetzt für das Neuenheimer Feld
Auch ohne Lückenschluss zur Berliner Straße gelten die gleichen Argumente, die im Falle des Neuenheimer Feldes unstrittig für eine Straßenbahnerschließung sprechen:

Reduzierung der Betriebskosten bzw. des Defizits der HSB

Die hohe und weiter wachsende Zahl von Beschäftigen, Studenten, Patienten und Besuchern führt dazu, dass das Neuenheimer Feld sehr viel Ziel-

UMWELTFORUM
Mannheimer Agenda 21

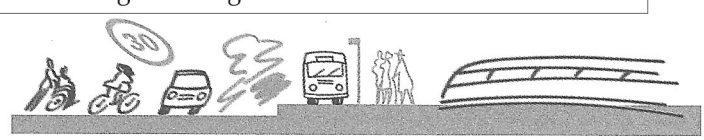
WWW.REPARIERENUNDVERLEIHEN.DE

Wer repariert was?
Der schnelle Klick zum regionalen
Reparatur- und Verleihführer im Internet

Farben zum Leben

SILBERKREIS

Ökologischer Malermeister
Wolfgang Landvogt
Fon 06228/2436
Fax 06228/1724
Malerarbeiten aller Art mit Naturfarben
kreative Wandgestaltung mit Lasurtechnik



zu lassen. Jetzt können Sie die Weichen für eine zukunftsgerechte Verbindung ins Neuenheimer Feld schaffen. Beschließen Sie die von uns vorgeschlagene Kompromissvariante. Wir stehen für Rückfragen und Diskussion gerne zur Verfügung.

verkehr aufweist. Diese Verkehrsströme können und sollen nicht ausschließlich durch privaten Individualverkehr abgewickelt werden. Weitere Fahrgastzuwächse sind im Busbetrieb aber nur durch Taktverdichtungen mit entsprechenden Mehrkosten denkbar. Insbesondere für die starken Fahrgastströme aus Richtung Hauptbahnhof ist eine in der Kapazität flexible Straßenbahnverbindung (Möglichkeit von Doppeltraktionen und verschiedenen Fahrzeuggrößen) deutlich kostengünstiger als unflexible Busse, da mehr Fahrgäste mit einem Fahrzeug und einem Fahrer befördert werden können.

Steigerung der Attraktivität des Neuenheimer Felds

Eine Straßenbahn auf eigener Trasse ist auch deutlich pünktlicher und zuverlässiger als die Busse, die zum Teil genauso wie Autos im Stau stehen. Mit der Straßenbahn wird also die Zuverlässigkeit und Geschwindigkeit des Nahverkehrs verbessert. Die geringere Anzahl von Straßenbahnen gegenüber Bussen mit Verstärkerfahrten beeinflusst die Ampelschaltungen für den restlichen Pkw-Verkehr weniger. Dadurch wird das Ziel der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Neuenheimer Feld auf mehreren Ebenen erreicht.
Aus diesen Gründen bitten wir Sie, diese Gelegenheit nicht verstreichen

Stadt an den Fluss

Bei der Vielzahl von großen Bauvorhaben, die die Diskussion in Heidelberg beherrschen, sticht das Projekt „Stadt an den Fluss“ hervor. Einerseits kostet der Neckarufertunnel mit der Umgestaltung der Oberfläche mindestens 180 Mio. €, andererseits können durch weniger Kfz-Verkehr auf der Neckarseite der Altstadt mehr Freiräume für Fußgänger, Radfahrer und mehr Flächen für Aufenthalt und Gastronomie gewonnen werden. Einen Vorgeschmack gab es beim „Erlebnistag Stadt an den Fluss“ am 8.6.2008, genau eine Woche vor dem „Lebendigen Neckar“.
Der VCD war mit dem Conference-Bike unterwegs und stellte sein Verkehrskonzept für die Altstadt vor. Wir plädieren dafür jetzt mit den Maßnahmen zu starten, die nicht viel kosten, dennoch etwas bringen und sowohl mit als auch ohne Tunnel Nutzen funktionieren.
Als erster Schritt kann die Sperrung des Neckarstadens an allen Sonntagen in den Sommermonaten umgesetzt werden. Das geringere Verkehrsaufkommen ist auch in den vorhandenen Königstuhltunneln abzuwickeln. Die Unterschriftenliste hierzu finden Sie auf unserer Homepage.
Schwimmende Pontons und ggf. der aufgeschüttete Strand an der alten Brücke berühren die bisherigen Straßen nicht und bringen die Menschen direkt an den Neckar.
Darüber hinaus ist ein stimmiges **Gesamtverkehrskonzept für die Altstadt** erforderlich, das auch die Radfahrer und den öffentlichen Verkehr berücksichtigt. Der VCD wird seine Konzepte mit dem Amt für Verkehrsmanagement besprechen. Mit der S-Bahn fahren mit geschätzten 15.000 Personen pro Tag heute bereits deutlich mehr Menschen als in Pkws durch den Schlossbergtunnel. Die S-Bahn ins Elsenztal und die ständig steigenden Benzinpreise werden ebenfalls zu einem verstärkten Umstieg vom Auto auf den ÖPNV führen.

Termine

VCD-Ba-Wü: LDK
am 19.07.2008 in Stuttgart.

VCD-Stammtisch mit dem Vorstand immer am 1. Donnerstag des Monats ab 20 Uhr im Bräustüberl, Bergheimer Str. 91, HD: 3.7., 7.8., 3.9.2008.

Verkehrsforum MA-Neckarau
Jeden dritten Mittwoch im Monat um 20:00 im Konferenzraum des Volkshauses, Rheingoldstr. 47-49:
16.07.2008.
(www.neckarau21.de)

VCD
Verkehrsclub Deutschland
Wir gehen neue Wege
Kreisverband Rhein-Neckar

Die Aktivenseite des VCD
Berichte aus Ortsgruppen
und Arbeitskreisen

Geschäftsstelle
Hauptstraße 42
69117 Heidelberg
Telefon + Fax: (0 62 21) 16 08 93
VCD-Infotelefon beim BUND:
Mo, Mi, Fr 13-16
und Di, Do 13-18 Uhr
(0 62 21) 2 58 17

eMail:
Rhein-Neckar@VCD.ORG
Homepage:
www.vcd.org/rhein-neckar

Pressesprecher
Ingolf Hetzel (0 62 21) 30 02 32

Ortsgruppen
Mannheim
Wolfgang Preuß (06 21) 30 11 01
Mannheim-Neckarau
Markus Rebmann (0621) 8 54 75 40
Sandhausen
Armin Boßerhoff (0 62 24) 8 16 22
Schwetzingen
Dieter Konrad (0 62 02) 2 59 12
Wiesloch (WINUM)
Manfred Stindl (0 62 22) 5 13 65

Arbeitskreise
AK Bahn
Frank Mayer (0 62 21) 18 46 44
AK Rad
Ingolf Hetzel (0 62 21) 30 02 32
AK Freizeit
Wolfgang Preuß (06 21) 30 11 01
AK Kinder im Verkehr
Dieter Konrad (0 62 02)2 59 12

VCD in der Metropolregion
Neckar-Odenwald
Kontakt über VCD LV
Ludwigshafen-Vorderpfalz
Klaus Ulshöfer (0 62 33) 5 36 29

VCD-Stammtisch
Jeden 1. Donnerstag im Monat
ab 20:00 im Bräustüberl,
Bergheimer Str. 91, HD